Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 19. Mai 2008
Ausgabe 094

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› OB Ude zu Karl-Heinz Rummenigges Attacken 2
› Öffentliche Versteigerung von Fundfahrrädern 4
› Filme der Fotografin Herlinde Koelbl im Filmmuseum 4
› Konzert im Musikinstrumentenmuseum 5
› Berichtigung: Anmeldung für neue Kindertageseinrichtung 5
Antworten auf Stadtratsanfragen **6**
› Erhöhte MVV-Preise und Energiepreissteigerungen 6

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **8**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Mittwoch, 21. Mai, 11 Uhr,
Fußgängerzone am Richard Strauss-Brunnen
Stadtrat Alexander Reissl (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Baureferentin Rosemarie Hingerl und der Vorsitzende von CityPartner München e.V., Georg Randlkofer, stellen gemeinsam die neuen Stühle für die Fußgängerzone vor. Rechtzeitig zur 850-Jahr-Feier der Stadt München ist dies der Startschuss für die Aufstellung des neuen Stuhlmodells in der Fußgängerzone. Der Bauausschuss hatte das Baureferat mit Beschluss vom 4. März 2008 beauftragt, den ausgewählten Stuhl „München" als neues Standardmodell für die Fußgängerzone zu beschaffen und vor Beginn der Feierlichkeiten zum 850. Stadtgeburtstag aufzustellen. Erfreulicherweise übernahm CityPartner München e.V. das Sponsoring für die 104 Stühle.

Donnerstag, 22. Mai, 8 Uhr, Marienplatz
Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt an der Fronleichnamsprozession teil, die vom Marienplatz über die Residenzstraße zur Ludwigskirche zum Segensaltar und über die Briennerstraße und Kardinal-Faulhaber-Straße zurück zum Dom führt. Ein festlicher Ausklang mit Musik und Darbietungen der fremdsprachigen katholischen Missionen beschließt das Fronleichnamsfest.
Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession lädt die Bürgermeisterin im Namen der Landeshauptstadt München zu einem Frühschoppen in die Ratstrinkstube.

Meldungen

(teilweise voraus)
OB Ude zu Karl-Heinz Rummenigges Attacken
(19.5.2008) Zu den vom FC Bayern-Vorstandsvorsitzenden Karl-Heinz Rummenigge auf dem Empfang der Stadt anlässlich der Meisterfeier vorgebrachten Attacken erklärt Oberbürgermeister Christian Ude:
„Es zeigt ein seltsames Verständnis von Taktgefühl, wenn man eine Einladung annimmt, um dann den entschuldigten und vom Bürgermeister vertretenen Gastgeber öffentlich zu rüffeln.

Beim DFB-Pokalfinale in Berlin konnte ich – ebenso wie der bayerische Ministerpräsident – wegen längst vereinbarter Termin nicht dabei sein; am vorletzten Finale des FCB hatte ich aber ebenso wie bei den vorangegangenen sieben (!) Meisterfeiern auf dem Rathausbalkon teilgenommen. Die angeblich fehlende Wertschätzung der Stadt für den FC Bayern kam in der städtischen Stadionpolitik eindrucksvoll zum Ausdruck.
Die Stadt München hat, obwohl ihr dadurch jährlich einige Millionen Euro an Einnahmen für das Olympiastadion verloren gehen, dem FC Bayern seinen zentralen und jahrelang mit Nachdruck vertretenen Wunsch erfüllt, einen Stadionneubau zu ermöglichen.
Die Stadt hat dafür Grund und Boden bereitgestellt, Betriebe abgesiedelt, Baurecht geschaffen, für architektonische Qualität gesorgt und die Verkehrsanbindung in Rekordzeit hergestellt. Der Steuerzahler hat dafür insgesamt 200 Millionen Euro aufgebracht – und da beklagt sich der FC Bayern über fehlende Unterstützung durch die Politik.
Den einzigen aktuellen Konfliktpunkt zwischen Stadt und FC Bayern-Vorstand hat Karl-Heinz Rummenigge nur angedeutet: Der FC Bayern bedrängt mich seit Jahren, die Stadt solle ihm das Stadion-Parkhaus abkaufen, weil er so seine Finanzierungskosten senken möchte.
Ich musste dies ablehnen, weil

- der Bürgerentscheid zum Stadionbau, den der FC Bayern selbst aktiv unterstützt hat, ausdrücklich die private Finanzierung des Parkhauses vorschreibt,
- das europäische Beihilferecht es der öffentlichen Hand verbietet, Privatunternehmen Kostenlasten abzunehmen,
- nach den 200 Millionen Euro für die Verkehrsanbindung des Stadions nunmehr der Breitensport, die Kinderbetreuung, der Schul- und Wohnungsbau sowie der Stadtverkehr uneingeschränkte Priorität haben müssen.

Die unabhängig von diesem Konflikt bestehende Wertschätzung der Stadt zeigt sich beispielhaft aber auch in der Aufnahme von Franz Beckenbauer in das Festkuratorium zum Stadtjubiläum, in dem beispielsweise ein Nobelpreisträger, die frühere Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, ein bayerischer Staatsminister, der Weihbischof, die Regionalbischöfin und die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde sowie der Chef des Hauses Wittelsbach vertreten sind. Leider konnte Franz Beckenbauer als einziger an keiner einzigen Kuratoriumssitzung teilnehmen. Für Terminschwierigkeiten vielbeschäftigter Persönlichkeiten hat die Stadt aber immer Verständnis."

Öffentliche Versteigerung von Fundfahrrädern

(19.5.2008) Das Münchner Fundbüro führt am Mittwoch, 21. Mai, ab 9 Uhr eine Versteigerung von Fundfahrrädern durch. Zur Versteigerung kommen alle bis zum 31. Oktober 2007 eingegangenen, nicht abgeholten Fundfahrräder. Die Fahrräder sind gebraucht, nicht gewartet und werden ohne Gewährleistung für deren Beschaffenheit und Vollständigkeit gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert. Eine Vorbesichtigung ist nur am Versteigerungstag, Mittwoch, 21. Mai, von 8.30 bis 9 Uhr möglich.
Versteigerungsort: Oetztaler Straße 19, Innenhof, 81373 München, erreichbar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln U 6 (Harras oder Partnachplatz), S 7/S 27 (Harras), StadtBus 134 (Ortlerstraße). Öffnungszeiten des Fahrraddepots nur Dienstag, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr. Weitere Informationen im Internet unter *www.muenchen.de,* Rathaus A - Z, Stichwort Fundbüro.

Filme der Fotografin Herlinde Koelbl im Filmmuseum

(19.5.2008) In der Veranstaltungsreihe „Open Scene“ zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 22. Mai, um 19 Uhr drei Filme von der als Fotografin bekannten Künstlerin Herlinde Koelbl – ein begleitendes Filmprogramm zu den Ausstellungen „Haare” im Museum Villa Stuck und „Here, There, Everywhere” in der Galerie Dany Keller. Herlinde Koelbl ist anwesend.
Herlinde Koelbl zählt seit Jahren zu den bekanntesten deutschen Fotografinnen. Ihr Werk zeichnet sich vor allem durch Langzeitprojekte aus, welche sie seit den siebziger Jahren mit großem Erfolg umsetzt. Dabei greifen die thematisch geschlossenen Zyklen unterschiedlichste Lebenssphären auf, sei es das politische Porträt in „Spuren der Macht” (1999), die Milieustudie in „Feine Leute” (1986) oder „Das deutsche Wohnzimmer” (1980), das Künstlerporträt in „Im Schreiben zu Haus” (1998) oder Geschlechterspezifisches in „Starke Frauen” (1996) und „Männer” (1984).
In der Langzeitstudie „Spuren der Macht” interviewte und fotografierte sie von 1991 bis 1998 Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Ihre Filme dagegen gilt es erst zu entdecken.

Das Filmprogramm:

- „Spuren der Macht – Joschka Fischer. Die Verwandlung des Menschen durch das Amt“ (58 Minuten)
- „Rausch und Ruhm. Pop-Literat Benjamin von Stuckrad-Barre“ (44 Minuten)
- „Goldmund“ (Video-Installation, fünf Minuten)

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Kartenvorbestellungen sind unter 2 33-2 41 50 möglich.
Achtung Redaktionen: Fotos können auf Anfrage unter 2 33-2 05 38, claudia.engelhardt@muenchen.de, zur Verfügung gestellt werden.

Konzert im Musikinstrumentenmuseum
(19.5.2008) Im vierten und letzten Konzert der Reihe „das goldene Zeitalter des Klaviers" spielt der Pianist Andreas Skouras am Donnerstag, 22. Mai (Fronleichnam), um 11 Uhr im Musikinstrumentenmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, unter dem Titel „Virtuosen" Werke von Gottschalk, Saint-Saëns, Rachmaninov, Grünfeld und Liszt. Der Eintritt ist frei.

Berichtigung: Anmeldung für neue Kindertageseinrichtung
(19.5.2008) Bei der Kindertageseinrichtung in Trudering-Riem handelt es sich um einen Hort und nicht – wie in der Rathaus Umschau vom 16. Mai irrtümlich gemeldet – um einen Kindergarten.
Die neue Städtische Kindertageseinrichtung Turnerstraße (15. Stadtbezirk Trudering-Riem) wird in den nächsten Tagen baulich fertiggestellt. Sie wird voraussichtlich im Herbst 2008 mit vier Hortgruppen eröffnet. In Horten werden Grundschulkinder von der 1. bis 4. Klasse betreut. Eltern können ihre Kinder für den Hort Turnerstraße am Dienstag, 27. Mai, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr in der Städtischen Kindertageseinrichtung Waldschulstraße 20 (Telefon 4 30 41 22) anmelden.
Weitere Informationen im Internet unter „Anmeldung und Gebühren" auf der Seite *www.muenchen.de/kindertageseinrichtungen.*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 19. Mai 2008

Erhöhte MVV-Preise und Energiepreissteigerungen
Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU) vom 20.3.2008

Antwort Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 20.3.2008 führten Sie als Begründung aus:

„Herbert König, Geschäftsführer der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), benennt
unter anderem die höheren Energiekosten als Ursache für die beträchtlichen Preissteigerungen bei U-Bahn, Straßenbahn und Bussen. Die Schienenfahrzeuge fahren mit Strom, offensichtlich aus dem Hause der SWM. Nach eigenen Angaben produzieren die SWM Strom jeweils zu circa 42 % mit Erdgas und Kohle. Nach Angaben des Bundes der Energieverbraucher ist beispielsweise der Grenzübergangspreis für Erdgas im Vergleich zum letzten Jahr um 2,7 % gesunken. Der von den SWM berechnete Preis für M-Strom bleibt bis zum Jahresende gleich und dennoch sollen steigende Energiepreise für die MVV-Preiserhöhungen mit ursächlich sein."

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen Angelegenheiten, die in den Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH/MVG fallen. Daher darf im Folgenden deren Antwort zitiert werden:

Frage 1:
Nach welchen Kriterien erfolgt die Preisfestsetzung innerhalb des Konzerns für die Stromlieferung an die MVG?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:
„Die Preise, die für den Stromverbrauch der MVG-Verkehrsmittel an den Versorgungsbereich der Stadtwerke zu bezahlen sind, entsprechen den Preisen und Bedingungen eines Großabnehmers, also z. B. eines Industriebetriebes, mit gleicher Abnahmemenge und ändern sich nach Marktlage bzw. entsprechend jeweils den Marktpreisen bei Vertragsablauf und -neuabschluss. Etwas anderes als marktkonforme Preise wäre auch gar nicht zulässig. Gleiches gilt im übrigen auch für die S-Bahn, die nach eigenen Angaben die Tariferhöhung ebenfalls auf deutlich höhere Energieko-

sten zurückführt – auch wenn die Energie von einem anderen Unternehmensbereich des DB-Konzerns geliefert wird.

Die Vermutung, die MVG müsse nicht Marktpreise für den Strom bezahlen, weil die Energie im gleichen Konzern erzeugt wird, ist daher unzutreffend; im übrigen müssen alle Schienenverkehrsunternehmen bundesweit entsprechend der Marktentwicklung deutlich mehr für Energie bezahlen – völlig unabhängig davon, wer die Energie erzeugt und vertreibt."

Frage 2:
Wie ist es möglich, dass der Preis für den M-Strom bis zum Jahresende garantiert wird, wohingegen die Stadtwerke selbst offensichtlich die Strompreise für Straßenbahnen und U-Bahnen anheben?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:
„Siehe Antwort zu Frage 1. Nachdem im Februar 2007 ein großer Wettbewerber der SWM eine zweijährige Preisgarantie abgegeben hatte, hat die SWM für ihre Haushaltskunden mit einer entsprechenden Preisgarantie bis Ende 2008 reagiert."

Frage 3:
Könnte es sein, dass in einer Art Mischkalkulation wegen der Festsetzung des M-Strompreises bis zum Jahresende zum Ausgleich die MVV-Preise angehoben werden?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:
„Nein, siehe Ausführungen zu Frage 1."

Frage 4:
Wie hoch ist der Anteil an Kernenergie des an die Verkehrsbetriebe gelieferten Stroms?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:
„Die Stromlieferungen an den Verkehrsbereich erfolgen nach dessen Lastkurven aus dem Versorgungsnetz der Stadtwerke. Der Anteil des aus Kernenergie erzeugten Stroms beträgt in entsprechender Anwendung der Regelungen zur Stromkennzeichnung (§ 42 Energiewirtschaftsgesetz) 0 %."

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 19. Mai 2008

Spitzenbasketball in München
Antrag Stadtrat Mario Schmidbauer (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Mario Schmidbauer

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

19.05.08

Antrag zur dringlichen Behandlung im nächsten Schul/Sport - Ausschuss

Der Stadtrat möge beschließen:

Die städtische Verwaltung leitet alle erforderlichen Maßnahmen ein, damit Spitzen-Basketball auch weiter in München stattfinden kann.

Es ist sicherzustellen, dass die Rudi-Sedlmeyer-Halle für die anstehende Bundesligasaison als Spielort zur Verfügung steht.

Begründung:

Die dringliche Behandlung ist deshalb gegeben, da die Baskettball-Bundesliga bereits im September startet.

Mario Schmidbauer, Stadtrat

CSU-Stadtrats-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München
Tel: 233 92650; Fax: 29 13 765; Email: csu-fraktion@muenchen.de